

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

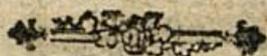
Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

Der Sander.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096



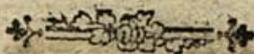
Meer. Er wird an 2 Fuß lang, selten länger. Schwimmen kann er in einer bestimmten Tiefe, die er nicht zu überschreiten pflegt, sehr schnell, und hat ein zähes Leben. Im April und May ist seine Laichzeit. Das Weibchen reibt sich alsdann an einem scharfen Körper, und läßt auf einmal an 281000 Eyer von sich. Die Nahrung des Fisches sind Wasserinsekten, und vorzüglich kleine Fische. Er wird aber dagegen wieder den größern, vorzüglich dem Aal, auch den Enten, so gar schon im Eye zur Beute. Er hat ein wohlschmeckendes Fleisch, das auf mancherley Weise zubereitet wird. Eine eigentliche Schwimmblase hat dieser Fisch gar nicht. Aus seiner Haut kann kein gekocht werden.

Der Sander. (3)

Ein sehr schmackhafter Raubfisch des nördlichen Europa. Er liebt tiefe, klare Gewässer, die einen sandigen, oder steinichten Boden haben, wird an 4 Fuß lang, und laicht im April und May bey 380640 Eyer. Er frist so gar seines gleichen. Sein Fleisch ist leicht zu verdauen, und wird frisch, eingesalzen, und geräuchert gegessen.

Der

(3) *Perca Lucio-perca*. L. Zander, Sandhaarsch, Schiel, Sandart.



Der Kaulbaarsch (*)

Lebt fast allenthalben in den inländischen süßen Gewässern von Europa. Er wächst langsam, wird etwa 6 bis 8 Zoll lang, nährt sich von Würmern, Insekten, und kleinern Fischen, hat aber an den Hechten, und andern größern Fischen, auch an Wasservögeln, starke Verfolger. Seine Laichzeit ist im März und April; und das Weibchen legt auf einmal 75 600 Eyer. Er wird auf mancherley Weise gegessen. Wenn man diese Fische im Winter versühet, so frieren sie ganz steif, und scheinen gleichsam todt zu seyn. Legt man sie aber in kaltes Wasser, so thauen sie wieder auf, und erhohlen sich so, daß man sie noch lebendig absieden kann.

Der Stichling (†)

Sein Aufenthalt ist in den europäischen süßen Wassern; er wird etwa 3 Zoll lang, und lebt kaum 3 Jahre. Im April und May legt das Weibchen seine wenigen Eyer an die Wasserpflanzen. Da der Fisch drey abgesonderte Stacheln vor der Rückenfloße hat, so ist er vor den Raubfischen zwar gesichert, wird aber desto mehr von Eingeweidewürmern geplagt. Er lebt von

Fisch.

(4) *Perca Cernua*, L.

(5) *Gasterotes Aculeatus*, L.